



Tätigkeiten, die unter vorgegebenen Bedingungen zu einem Vergleich der ausgegebenen Werte bei einem Mess- oder Prüfmittel zu einem bekannten Normal führen.

Ermittlung der systematischen Messabweichungen einer Messeinrichtung unter vorgegebenen Anwendungsbedingungen **ohne verändernden Eingriff** in die Messeinrichtung.

Wesentliches Ziel der Kalibrierung im Qualitätsmanagement ist die Schätzung von systematischen Messabweichungen von Prüfmitteln und gegebenenfalls deren Dokumentation.

Tätigkeit, die das Messgerät in einen betriebsbereiten Zustand versetzt, wobei für die vorgesehene Anwendung verfälschend wirkende systematische Messabweichungen beseitigt werden.

Beseitigung systematischer Messabweichungen **durch verändernden Eingriff** in das Messgerät, soweit für dessen vorgesehene Anwendung erforderlich.

Mindestziel der Justierung ist die Beseitigung von systematischen Messabweichungen, deren Betrag größer ist als die Fehlergrenzen.

Justierung setzt (in der Regel) eine Kalibrierung voraus.

Qualitätsprüfung eines Messgerätes auf Erfüllung der Eichvorschrift, und bei Erfüllung der Forderungen dessen diesbezügliche Kennzeichnung.

Die Eichvorschrift fordert, dass nirgends im Messbereich Beträge von Messabweichungen größer sind als die definierten Fehlergrenzen.

Durch die Kennzeichnung wird beurkundet, dass das Messgerät zum Zeitpunkt der Qualitätsprüfung die Forderungen erfüllt hat. Für viele Messgeräte ist die Gültigkeit dieser Beurkundung nach der Eichvorschrift befristet.

Vor der Eichung ist ggf. eine Justierung erforderlich.

(Angaben zusammengetragen u. a. aus Definitionen der ISO und der DGQ)